



kleebaUM.ch

Kommt der 3. Weltkrieg? Wenn ja, wann?

Mit der Beendigung des 2. Weltkrieges begann der Kalte Krieg und damit die Frage ob ein 3. Weltkrieg kommt und wenn ja, wann dies sein wird. Diese Frage wird nun seit 75 Jahren gestellt. Mal scheint er näher zu kommen, dann rückt er wieder in die Ferne. Dies geschieht ganz nach politischer Stimmungslage. Es ist mit grosser Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass er kommt, die Frage ist nur wann. Solange Waffen mit immer grösserer Zerstörungskraft in immer höherem Ausmass produziert werden, wird die Versuchung bei den Verantwortlichen nahe liegen, auszuprobieren, wer nun der Stärkere sei. Selbst seit Beginn von Corona wurden die militärischen «Verteidigungs-Ausgaben» weltweit dramatisch erhöht. Alle scheinen also damit zu rechnen, dass es irgendwann knallen wird.

Jetzt erleben wir wieder eine Zeitphase, in der die Spannungen ansteigen. Sich als «Feinde» positionierende Akteure bauen Vorwurfszenarien auf und stellen Behauptungen auf, die wir als einfache Bürger nicht auf deren Wahrheitsgehalt überprüfen können. Wir sind gezwungen es zu glauben, oder eben nicht zu glauben. Nur schon der Gedanke daran, dass es bald soweit sein könnte, lässt dem einen oder anderen Menschen den

Angstschweiss den Rücken hinunterlaufen. Auch der Schlaf kann unruhiger werden. Eine Situation, die man in den letzten 75 Jahren schon häufig erleben konnte, wenn man noch oder schon leben durfte.

Wenn man das Internet durchforstet, findet man verschiedene Darstellungen, wie denn ein solcher 3. Weltkrieg ausbrechen und wie er genau ablaufen würde. Vermutlich ähnlich, wie die vielen Kriege, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten in einzelnen Regionen stattgefunden haben. In Zukunft findet er aber eben nun welt(erden)weit statt, das heisst alle oder fast alle machen mit und werfen ihre Waffen und Leute in den Kampf und opfern ihre Zivilbevölkerung. Ausser jenen vielleicht, die neutral und klug sind und vom Schicksal so verwöhnt, dass sie sich aus allem heraushalten können. Aber auch sie müssen befürchten, von den Strahlen, die durch die atomaren Sprengköpfe und Atombomben ausgelöst werden, nicht verschont zu bleiben.

Was können wir tun? Fast nichts. Wir können hoffen, uns in unser Schicksal ergeben und beten. Vielleicht können unsere Politiker durch gutes Zureden, die Parteien beschwichtigen. Wir können uns verkriechen, in unsere Räume und in uns selber. Oder wir beachten das Ganze nicht und leben so weiter wie gehabt und lassen den Tag X in aller Ruhe auf uns zukommen. Vielleicht wäre es gut für den Tag X noch genügend Notvorräte etc. anzulegen, wie es Prepper schon lange tun, um den Tag des Todes und Übertritt ins Jenseits noch ein wenig herauszuzögern, was ja nur menschlich wäre, aber auf jeden Fall im Ermessen jedes Einzelnen liegt.

Falls Sie sich entschliessen sollten, Notvorräte anzulegen, beauftragen Sie uns doch damit, für Sie günstige Offerten und Gegenofferten einzuholen. Mit dem Verkauf von Notvorräten wird viel Unfug betrieben und die Ängste der Bürger werden gnadenlos ausgenutzt. Davor möchten wir Sie bewahren. Melden Sie sich bei Interesse und vereinbaren Sie gerne einen telefonischen Gesprächstermin.

Oder Sie entscheiden sich dazu, das Leben in vollen Zügen zu geniessen, unangenehme Gedanken und Ängste auszublenden und sich auf sich selbst und Ihr Wohlfühl zu konzentrieren. Auch das kostet in der Regel Geld. Je mehr Sie sparen, desto mehr Vergnügen können Sie sich gönnen. Wir unterstützen Sie gerne beim Einkauf all jener Dinge und Dienstleistungen, die Sie für Ihr Wohlfühl benötigen und versuchen die bestmöglichen Preise und die höchstmögliche Qualität für Sie herauszuholen. In unserem Telefon Coaching zeigen wir Ihnen auch gerne Wege auf, die besonders günstig sind oder gar nichts kosten. Bis demnächst.

Stein am Rhein 27. April 2021

Gender-Hinweis:

Der einfacheren Lesbarkeit halber verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Wir meinen im Sinne der Gleichbehandlung immer alle Geschlechter und haben eine gleich hohe Wertschätzung. Die verkürzte Sprachform ist völlig wertfrei und hat rein redaktionelle Gründe.